

- Vliegen, W. H., Uit de volle zakken. Vlugschrift in zake dekking van de oorlogskosten. 15 S. (Amsterdam, Brochurehandel S. D. A. P.) G. —.05.
- Voorspellingen over den oorlog. 14 S. (Amsterdam, Theosoph. Uitg.-Maatschappij.) G. —.10.
- Waerden, Th. van der, De schuld van het kapitalisme aan den oorlog? 20 S. (Amsterdam, Brochurehandel, S. D. A. P.) G. —.05.
- Wetgeving, Duitsche in het bezette gebied van Belgie. (Gesetz- und Verordnungsblatt für die okkupierten Gebiete Belgiens.) Uitgegeven door dr. C. H. Huberich en mr. A. Nicol-Speijer. IX u. 108 S. ('s Gravenhage, M. Nijhoff.) G. 1.50.
- Wielenga, G., Zonde, gerechtigheid en oordeel. Leerrede uitgesproken Zondag 9. Augustus 1914 te Zwolle. 20 S. (Zwolle, Firma H. Tulp.) G. —.20.
- Wisse, G., De Europeesche oorlogsbrand en de christelijke wereldbeschouwing. 32 S. (Kampen, J. H. Vos.) G. —.25.
- De roepstem van de roede Gods. Tijdpredikatie over Micha VI, 9. 24 S. (Ebd.) G. —.15.
- Wisse, Ds. G., Jaarwisseling in wereldoorlog 1914—15. 16 S. (Rijverdal, E. J. Bosch Jbzn.) G. —.10.
- Wittop Koning, Martin, Hoe voeden wij ons't goedkoopst en toch goed? Raadgevingen en inlichtingen. 58 S. (Amsterdam, Uitg.-Maatschappij «Elsevier».) G. —.20.
- Zijp, Dr. A., De wereldoorlog. Geill. (Utrecht, Joh. de Viefde.) In Vfgn. zu G. —.10.

Einige gewöhnliche Kriegskarten sind weggelassen worden. Bei weitem die meisten Schriften behandeln das Entstehen des Krieges und seine ökonomischen und politischen Ursachen und Folgen. Auch die mit ihm in Zusammenhang stehenden Fragen des Völkerrechts werden vielfach erörtert, sowie die Folgen auf dem Gebiete des Handelsrechts wegen wirklicher oder vermeintlicher Übergriffe und der Einfluß auf unsere Staatsfinanzen. Auffallend scheint mir, daß so viele Theologen sich veranlaßt gefühlt haben, über den Krieg zu predigen. Was das Verhältnis zu Deutschland angeht, so kommen sowohl Freunde als Gegner zu Wort, doch glaube ich, daß die Gegner überwiegen. Es würde jedoch zu weit führen und auch nicht in den Rahmen des Börsenblattes passen, auseinanderzusetzen, woran das liegt.

Ich hatte ursprünglich die Absicht, diese Bibliographie durch Angabe der Zeitschriftenliteratur zu vervollständigen; ein Blick in Nijhoffs Index op de Nederlandsche periodieken van algemeenen inhoud, der monatlich bei M. Nijhoff, 's Hage, erscheint, und den ich als Quelle dieser Angaben hätte benutzen müssen, überzeugte mich indes, daß dies unmöglich sei, da eine ganze Nummer des Börsenblattes dafür nicht genügen würde, ganz abgesehen davon, daß es unmöglich ist, die Spreu von dem Weizen zu sondern.

Wenn es auch nichts direkt mit dem Krieg zu tun hat, so ist er, bzw. die durch ihn nötig gewordene Mobilmachung unserer Wehrmacht doch die Veranlassung zum Erscheinen von J. Kooiman, Het Nederlandsche leger en zijn mobilisatie in 1914. Met een voorwoord van den Opperbevelhebber van Land- en Zeemacht. Dieses Werk, das in 30 Lieferungen zu G. 1.— bei J. Muusses & Hermann de Ruitter, Purmerend, erscheinen soll, erfreut sich, wie aus dem Titel zu ersehen ist, des Interesses unseres Generallissimus General E. J. Snijders. Es soll sehr reichlich illustriert werden mit Porträts, Gruppenbildern der Offiziere, Momentaufnahmen in der Kaserne, auf dem Marsche und im Gelände, Abbildungen der Handwaffen, Kanonen, Flugzeuge, Fuhrwerke, kurz allem, was in unserm Heer in Gebrauch und von Wichtigkeit für dasselbe ist. Unsere Literatur ist nicht reich an solchen Werken, und auch aus diesem Grunde ist das Erscheinen dieses Prachtwerkes, denn so kann man es wohl nennen, bemerkenswert.

P. M.

Kleine Mitteilungen.

Zum 60. Geburtstag Prof. Dr. Ludwig Gurlitts. — Herr Professor Dr. Ludwig Gurlitt, der am 31. Mai seinen 60. Geburtstag feiert, schreibt uns: Die verehrliche Redaktion fragt anlässlich meines Ge-

burtstages, welche Erfahrungen ich mit dem deutschen Buchhandel gemacht hätte. Schon diese Frage ist ein stolzes Bekenntnis und ein berechtigt stolzes. Der deutsche Buchhandel weiß, daß er nichts Ungünstiges zu fürchten hat. Freilich bilde ich mir auch ein, ein sehr bequemer Autor zu sein. Ich habe mit den Verlegern meiner Bücher nie Differenzen gehabt, unterschreibe treugläubig und ohne Widerspruch die mir vorgelegten Kontrakte und quittiere dankend für die eingehenden Abrechnungen, selbst wenn sie hinter meinen, jedenfalls unberechtigten Erwartungen zurückbleiben. Mit diesem dem Buchhandel gegenüber geübten Pazifismus bin ich gut gefahren, bis ich schließlich doch einmal (einmal ist keinmal) mit meinen Eintrachtsgedanken zwar nicht auf den Hund, aber doch auf den — Boß kam. Deshalb aber keine Feindschaft mit dem deutschen Buchhandel! Ich benutze vielmehr freudig diese mir gebotene Gelegenheit, um ihm den Ausdruck staunender Bewunderung und Hochachtung für seine beispiellosen Leistungen auszusprechen.

Post. — Postpakete nach Griechenland werden von jetzt ab wieder angenommen. Die Beförderung erfolgt auf dem Wege über Osterreich-Ungarn, Rumänien und Bulgarien. Nähere Auskunft erteilen die Postanstalten.

Personalnachrichten.

Verleihung des Eisernen Kreuzes. — Das Eiserne Kreuz erhielten ferner die Herren:

Karl Diekmeyer, Prokurist der Daheim-Expedition (Wesphagen & Klasing) in Leipzig, Oberleutnant und Kompagnieführer in einem Bayerischen Landwehr-Regiment, nachdem er bereits vor längerer Zeit mit dem Bayerischen Militär-Verdienstorden ausgezeichnet worden war.

Rudolf Kürth, im Hause J. F. Lehmann's Verlag in München, Unteroffizier im Bayerischen Reserve-Infanterie-Regiment Nr. 15.

Gefallen:

Herr Karl Kuhnow, Ersatz-Reservist im Infanterie-Regiment Nr. 107, der 10 Jahre lang ein treuer Gehilfe im Hause F. E. Fischer in Leipzig war.

Karl Lamprecht †. — Am 10. Mai ist in Leipzig Geheimrat Professor Dr. Karl Lamprecht im Alter von 59 Jahren gestorben. Mit ihm ist ein Mann von erstaunlicher Universalität des Wissens dahingegangen, der die Geschichtswissenschaft nicht nur vertieft, sondern ihr auch vielfach neue Wege gewiesen hat. Sein Hauptwerk, die »Deutsche Geschichte« (1891 ff. 12 Bände), berücksichtigt sämtliche Teile der nationalen Entwicklung — die geistigen und die materiell-politischen — und schafft dadurch eine neue Periodenteilung: die Zeitalter symbolischen, typischen, konventionellen, individuellen und subjektiven Geisteslebens. Ein anderes, sehr wichtiges Werk, »Das deutsche Wirtschaftsleben im Mittelalter« (Leipzig 1885—1886, 4 Bände), gibt eine Analyse der wirtschaftlichen, sozialen, rechtlichen und politischen Entwicklung in ihren gemeinsamen Zusammenhängen und gegenseitigen Beeinflussungen der damaligen Zeit. Außer diesen Werken sind folgende wichtig: »Initialornamentik v. 8.—13. Jahrhundert« (1882); »Skizzen zur rheinischen Geschichte« (1887); »Essais sur l'histoire économique de la France au moyen-âge« (1888); »Alte und neue Richtungen der Geschichtswissenschaft« (1896); »Die kulturhistorische Methode« (1900); »Zur jüngsten deutschen Vergangenheit« (1901/4; 3 Ergänzungsbände zu seinem Hauptwerk); »Moderne Geschichtswissenschaft« (1904, 2. Aufl. 1909); »Deutsche Geschichte der jüngsten Vergangenheit und Gegenwart« (Bd. 1. 1912; Bd. 2. 1913); »1809—1815, Freiheitskriege« (1913); »Der Kaiser« (1913). In seinen beiden letzten Schriften: »Deutscher Aufstieg 1750—1914« und »Krieg und Kultur« wendet er sich an eine weite Kreise des Volkes, um ihnen ein tieferes Verständnis der Zusammenhänge der letzten Zeit zu ermöglichen, wie er überhaupt in Wort und Schrift auf eine »Politifizierung der Gesellschaft« und eine stärkere Anteilnahme an den geschichtlichen Vorgängen hinzuwirken suchte. Auf seine Anregung hin wurde 1881 die »Gesellschaft für rheinische Geschichtskunde« in Köln gegründet; auch an der Gründung der »Westdeutschen Zeitschrift für Geschichte und Kunst« (Trier 1882 ff.) und an dem Zustandekommen der königl. sächsischen »Kommission für Geschichte«, deren geschäftsführendes Mitglied er war, hat er wesentlichen Anteil. Ganz als seine ureigene Schöpfung ist das der Leipziger Universität angegliederte Institut für Kultur- und Universalgeschichte anzusehen, das 1909 eröffnet worden ist. Um Buchhandel und Buchgewerbe hat sich Lamprecht besonders durch die Ausstellung in der Halle der Kultur auf der Bugra verdient gemacht, und auch an den auf die Verbreitung des Buches im Auslande gerichteten Bestrebungen des Börsenvereins, der ihn noch im Vorjahre als Ehrengast beim Kantatemahl begrüßen konnte, hat er lebhaften Anteil genommen.